

Deutsche Syntax

2. Kern und Peripherie, Regel und Regularität

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 15. November 2022.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Deutsche-Syntax>

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

Erinnerung und Plan

- Kompositionalität
 - Größere sprachliche Einheiten sind verstehbar, weil sie aus kleineren Einheiten regelhaft zusammengesetzt werden.
- Grammatikalität
 - Ein Satz ist grammatisch relativ zu einer Grammatik, wenn er den Regeln dieser Grammatik entspricht.
- Akzeptabilität
 - Ein Satz ist akzeptabel, wenn Sprecher ihn als akzeptabel finden. Unsicherheiten in den Urteilen deuten darauf hin, dass die kognitive Grammatik entweder unscharf ist oder wir nicht immer perfekt darauf zugreifen können.

Diese Woche

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

- Kern und Peripherie
- Regel, Regularität und Norm
- Schäfer (2018: Kap. 1)

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

Kern und Peripherie

Kern und Peripherie

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

- (1) a. Baum, Haus, Matte, Döner, Angst, Öl, Kutsche, ...
b. System, Kapuze, Bovist, Schlamassel, Marmelade, Melodie, ...
- (2) a. geht, läuft, lacht, schwimmt, liest, ...
b. kann, muss, will, darf, soll, mag
- (3) a. des Hundes, des Geistes, des Tisches, des Fußes, ...
b. des Schweden, des Bären, des Prokuristen, des Phantasten, ...

Hohe Typenhäufigkeit vs. niedrige Typenhäufigkeit.

Zwei verschiedene Häufigkeiten

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

Typenhäufigkeit

Wie viele **verschiedene** Realisierungen (= Typen) einer Sorte linguistischer Einheiten gibt es?

Tokenhäufigkeit

Wie häufig sind die **ggf. identischen** Realisierungen (= Tokens) einer Sorte linguistischer Einheiten?

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

Regel, Regularität, Norm

Regel vs. Regularität bzw. Generalisierung

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

- (4)
- a. Relativsätze und eingebettete *w*-Sätze werden nicht durch Komplementierer eingeleitet.
 - b. *fragen* ist ein schwaches Verb.
 - c. *zurückschrecken* bildet das Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*.
 - d. Im Aussagesatz steht vor dem finiten Verb genau ein Satzglied.
 - e. In Kausalsätzen mit *weil* steht das finite Verb an letzter Stelle.

Normkorm? Regularitätenkonform?

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

- (5)
- a. Dann sieht man auf der ersten Seite wann, wo und wer dass kommt.
 - b. Er frägt nach der Uhrzeit.
 - c. Man habe zu jener Zeit nicht vor Morden zurückgeschreckt.
 - d. Der Universität zum Jubiläum gratulierte auch Bundesminister Dorothee Wilms, die in den fünfziger Jahren in Köln studiert hatte.
 - e. Das ist Rindenmulch, weil hier kommt noch ein Weg.

Regel und Regularität

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

Regularität

Eine grammatische Regularität innerhalb eines Sprachsystems liegt dann vor, wenn sich Klassen von Symbolen unter vergleichbaren Bedingungen gleich (und damit vorhersagbar) verhalten.

Regel

Eine grammatische Regel ist die Beschreibung einer Regularität, die in einem normativen Kontext geäußert wird.

Generalisierung

Eine grammatische Generalisierung ist eine durch Beobachtung zustandegekommene Beschreibung einer Regularität.

Regel vs. Regularität bzw. Generalisierung

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

Was ist dann der Status dieser Feststellungen?

- (6) a. Relativsätze und eingebettete *w*-Sätze werden nicht durch Komplementierer eingeleitet.
- b. *fragen* ist ein schwaches Verb.
- c. *zurückschrecken* bildet das Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*.
- d. Im Aussagesatz steht vor dem finiten Verb genau ein Satzglied.
- e. In Kausalsätzen mit *weil* steht das finite Verb an letzter Stelle.

Norm ist Beschreibung

Deutsche
Syntax

Roland
Schäfer

Erinnerung
und Plan

Kern und
Peripherie

Regel,
Regularität,
Norm

- Norm als Grundkonsens
- Sprache und Norm im Wandel
- Norm und Situation (Register, Stil, ...)
- Variation in der Norm

- Wichtigkeit der Norm, insbesondere im schulischen Deutschunterricht

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage.* 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.